

JAHRESBERICHT 2020

Vorwort

Geschätzte Freundinnen und Freunde der Gemeinwohl-Ökonomie in der Schweiz

Ob in fast allen Jahresberichten 2020 ungefähr dasselbe steht: Corona hat uns herausgefordert? In den Annalen der GWÖ Schweiz wird dieses spezielle Jahr sehr vielfältig erinnert werden: viele unserer Aktiven haben ihre Berufstätigkeit von zuhause aus verrichtet, somit blieb etwas mehr Zeit für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Die weltweite Pandemie hat auch sehr viele Menschen in den verschiedensten Funktionen daran erinnert, wie abhängig wir letztlich voneinander, aber auch von allem was lebt auf diesem Planeten, sind. Die Gemeinwohl-Ökonomie bietet praktische Antworten für alle die diesem Ruf folgen wollen und ernst machen mit der Nachhaltigkeit – diese versuchten wir im Jahr 2020 mit unseren Partnerinnen und Partnern umzusetzen.

Lassen Sie sich von der Vielfalt der hier folgenden Berichte inspirieren, bleiben Sie gesund und tragen Sie das ihnen Mögliche bei zur Erholung der natürlichen Ressourcen, der Biodiversität und der menschlichen Bevölkerung auf dem Planet Erde.

Im Folgenden finden sich Texte zu:

- Vereinsvorstand
- Unternehmen und Organisationen
- Fokusgruppe Bildung
- Fokusgruppe Gemeinden
- Fokusgruppe Gemeinwohl-Politik
- Fokusgruppe Konsum
- Fokusgruppe Kommunikation
- IT
- Mitglieder
- Regionalgruppen Bern/Biel, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich
- SDG 2030
- Konzernverantwortungsinitiative
- Mitarbeit in internationalen Gremien
- Unser freiwilliges Engagement
- Fundraising
- Abschluss und Revisionsbericht
- Kontakt

Wir wünschen anregende Lektüre.

Vereinsvorstand

An der Mitgliederversammlung vom 20. März 2020 wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt:



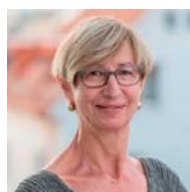
Alex Wissmann,
Aadorf/Ettenhausen
(bisher)



Brigitte Frank,
Uster (neu)



**Dominic
Hostettler**
Winterthur
(bisher)



Gaby Belz,
St. Gallen
(bisher)



Ralf Nacke,
Hünenberg
(bisher)



Thomas Schanz,
Merishausen
(bisher)

Mit Brigitte Frank ist 2020 ein neues Vorstandsmitglied zu uns gestossen. Brigitte ist Profi im Marketing-Thema und hat 2020 eine tolle Fokusgruppe Kommunikation aufgebaut. Ausserdem nähern wir uns mit ihrer Wahl Schritt für Schritt einer guten Mischung der Geschlechter im Vorstand.

Die insgesamt zehn Vorstandssitzungen (je nach Vorgaben des Bundesrates physisch in Winterthur oder online) waren durchwegs prall gefüllt mit Traktanden. Immer deutlicher zeigt sich dass der Workload zu gross wird für ein ehrenamtlich tätiges Gremium. Das schlägt sich nieder in unseren Plänen für 2021. Trotz – oder gerade wegen? – dieses permanenten Drucks war unsere Zusammenarbeit auf sehr hohem Niveau wirkungsvoll, effizient, vertrauensvoll und stabil. Die Delegation ganzer Aufgabenpakete in die einzelnen Fokusgruppen bzw. Projektteams drängte sich deshalb auf. Das Reporting hat sich gut eingependelt.

Wir konstatieren stetiges Wachstum bei den Mitgliederzahlen wie auch bei den Anfragen für GWÖ Bilanzen. Ob die Konfrontation mit einer weltweiten Pandemie, die tief in unser Leben und Wirtschaften eingreift, hier und dort die Sorge um die Zukunft des lebenswerten Lebens auf unserem Planeten stärker hat in den Vordergrund kommen lassen? Unsere Aktiven tun viel dafür, um dieses Erwachen aus den vermeintlichen Zwängen der dominanten Wirtschaftsordnung zu nutzen und um unsere bewährten und zukunftstauglichen Instrumente bekannter zu machen. Diese Art von Wachstum können wir gerne willkommen heissen!

Hier ist wie immer der Ort um allen zu danken, die im vergangenen Jahre ihr Engagement, ihre Zeit (dazu siehe Kapitel „Ehrenamtliche Arbeitsleistungen“), ihre Kreativität und ihr Know-how dazu beigetragen haben, damit die Gemeinwohl-Ökonomie ihren Beitrag zu einer enkel*innentauglichen Welt entfalten kann. Aber auch den verantwortlichen in den Unternehmen, Gemeinden und Organisationen, die unsere Unterstützung 2020 in Anspruch genommen oder unsere Tätigkeit mit Spenden und Sponsoring unterstützt haben. Und last not least unseren treuen Mitgliedern, die uns mit ihrem jährlichen Beitrag die Arbeit erst ermöglichen. Es geht nur zusammen!

Gaby Belz


Unternehmen und Organisationen

Unternehmen/Firmen, Unternehmer*innen und Entscheidungsträger*innen sowie Organisationen insgesamt (NGOs, Verbände, Stiftungen, Hochschulen, Bildungshäuser, Kirchengemeinden, Vereine, ... – sowie Gemeinden sind für uns als GWÖ-Bewegung sehr wichtig für «Wirtschaft neu denken» und den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, den wir bewirken wollen.

Unser wichtigstes Werkzeug ist die **Gemeinwohl-Bilanz** als Transformations- und Organisations-/Kultur-Entwicklungs-Instrument. Bislang haben über 50 Unternehmen in der Schweiz eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt, einige davon inzwischen auch Folgeberichte. Ein Auszug ist der Grafik zu entnehmen:



Wir brauchen weitere Leuchttürme in der Schweiz, die mit der Gemeinwohl-Bilanz nach aussen wirken und damit zeigen, dass ein faires, ökologisches und gemeinwohl-orientiertes Wirtschaften möglich ist.

- Warum?** Enkeltauglichkeit – Zukunftsfähigkeit – Missstände beseitigen und Fehlentwicklungen korrigieren – verantwortungsvoller Umgang mit Menschen und neuen Technologien
- Wer?** Unternehmer* und Entscheidungsträger*innen, die das erkannt haben und eine Änderung wollen – «Be the change yourself»
- Wie?**
- 
- (1) «Wirtschaft neu denken» und umsetzen (Ansätze Gemeinwohl-Ökonomie, Donut-Ökonomie, Postwachstumsgesellschaft, ...)
 - (2) Die Gemeinwohl-Bilanz als umfassendes Transformations-Instrument (20 Kriterien zu 4 Werten über die gesamte Wertschöpfungskette)
 - (3) Einzelne Themen
 - a) CO₂-Fussabdruck und Klimaneutralität (asap)
 - b) Beiträge zu den SDGs
 - c) Konsistenz (anders) und Suffizienz (weniger)
 - d) Lieferkette einbeziehen
 - e) Mitarbeitende involvieren und mobilisieren
 - f) Kundenverhalten verändern
 - g) Unternehmensleitbild (Wofür, Werte, Haltungen, ...) und Kulturentwicklung (Achtsamkeit, Dialog, Verantwortlichkeit, ...)
 - h) Engagement für die Gesellschaft und das Gemeinwohl

Und wir bieten als Bewegung viele Möglichkeiten, damit Unternehmen die Gemeinwohl-Bilanz und die Herausforderungen für «Nachhaltigkeit» und «Zukunftsfähigkeit» kennen lernen können: «Unternehmer*innen-Treffs» z.B. in Bern/Biel, Luzern, Winterthur und Zürich, Info-Veranstaltungen für mögliche Peergruppen und neu (seit Jan. 2021) Webinare über die Plattform www.zukunftskonferenz.ch/webinare.



Unternehmen, welche eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt haben, begründen dies oft wie folgt:

- ✓ Ein erprobtes Transformations-Werkzeug, um «Zukunftsfähigkeit», «Nachhaltigkeit», «Agilität» und Resilienz» im Unternehmen zu verankern.
- ✓ Die Motivation, die Identifikation und die emotionale Bindung der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen und deren Produkte/Dienstleistungen werden enorm gesteigert. Wir sind als Arbeitgeber*innen sehr attraktiv.
- ✓ Wir erkennen Trends und Marktveränderungen – u.a. zu mehr Nachhaltigkeit – frühzeitig und so können wir entsprechende Produkte sowie Dienstleistungen dafür anbieten.
- ✓ Die Gemeinwohl-Ökonomie bietet die Vision, Konzeptansätze und Werkzeuge für eine nachhaltige, faire und den Menschen dienende Wirtschaft, welche die Natur/Umwelt achtet und von ihr lernt.
- ✓ Hoher Nutzen, leicht anwendbar, relativ geringe Kosten, geeignet für Unternehmen aller Art (Kleinstunternehmen, KMU bis Konzerne).

Grafik: Die Gemeinwohl-Bilanz/Matrix (5.0) mit 20 Kriterien für umfassende Nachhaltigkeit und Gemeinwohl-Engagement. Unternehmen/Organisationen werden pro Kriterium bewertet, woraus sich eine Gesamtpunktzahl ergibt (max. 1'000 Punkte für sehr vorbildlich):

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Die Kriterien bilden die 4 zugrunde liegenden Werte der Gemeinwohl-Ökonomie ab. Die Betrachtung des Unternehmens umfasst die gesamte Wertschöpfungs- und Wirkungskette der jeweiligen Organisation (Berührungsgruppen).

Was wir im Berichtszeitraum 2020 mit Unternehmen und Organisationen erreichen konnten:

- Die Max Pichler AG (Präzisionsmechanik aus dem Liestal) hat im Jan. 2020 ihre Gemeinwohl-Bilanz veröffentlicht.
- Das bereits oft prämierte Gartencenter Meier (Dürnten) hat in einem gemeinsamen Prozess mit angehenden Umwelt-Ingenieuren der ZHAW IUNR (Wädenswil) bis Anf. April fünf Vorlagen für eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt bekommen. Das Gartencenter ist seitdem im Prozess, hieraus eine finale Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen und diese dann auch zu veröffentlichen.
- Die Peergruppe Zürich/Winterthur hat ihre im Jahr 2019 begonnene Workshopreihe im Juni 2020 abgeschlossen. Es wurden drei Kompaktbilanzen erstellt für die Carbotech AG (Umweltberatung und Schadstoffe), Fessler Freiraumplanung (Landschaftsarchitektur) und Feminin Medizin (Arztpraxis).
- Das Bio-Hotel Balance im Wallis hat zum Sommer 2020 eine neue Gemeinwohl-Bilanz erstellt und veröffentlicht.
- Im Sept. 2020 ist eine begleitete Peergruppe in Zürich für NGOs gestartet. Sie hat bis Ende 2020 in zwei Workshops (Corona-bedingt leider nur virtuell) die Kriterien für die Berührungsgruppen C (Mitarbeitende) und D (Kund*innen) mit grossen Engagement und wertvollem Erfahrungsaustausch bearbeitet. Teilnehmende Organisationen sind Greenpeace Schweiz, Fastenopfer, Pusch - praktischer Umweltschutz, öbu – der Verband für nachhaltiges Wirtschaften und die GWÖ Schweiz.
- Corona-bedingt konnten weitere geplante Peergruppen leider nicht wie geplant im 2020 gestartet werden.

Auch weiterhin ist es wichtig für uns in der Schweiz als GWÖ-Bewegung - ähnlich wie in Deutschland, Österreich und Südtirol - grössere nachhaltige Unternehmen (> 200 Mitarbeitende) als „Leuchttürme“ für die Gemeinwohl-Bilanz zu gewinnen. Das sollte uns im 2021/22 nunmehr gelingen. Bewährt hat sich insgesamt das Konzept der „Peergruppe“, mit dem vier bis sechs Unternehmen in einem Prozess über ca. neun Monate mit sieben moderierten Workshops je ihren eigenen Gemeinwohl-Bericht erstellen und sich dabei gegenseitig austauschen und inspirieren.

Ausblick 2021:

- Die Menu and More AG, ein Anbieter täglicher Mahlzeiten (gesunde und ausgewogene Ernährung) für Kinder und Jugendliche im Raum Zürich startet im Februar 2021 einen ähnlichen Prozess mit Student*innen der ZHAW IUNR Wädenswil, wie ihn das Gartencenter Meier im Feb./März 2020 und die Hosberg AG im 1.Quartal 2019 bereits durchlaufen haben. Voraussichtlich wird die ZHAW im Sommersemester dieses Programm mit einem weiteren Unternehmen durchführen.
- Die vorbenannte NGO-Peergruppe wird ihre Gemeinwohl-Berichte im Sommer 2021 fertigstellen.
- Weitere Peergruppen mit Unternehmen sind für die Regionen Aargau, Basel, Bern, Luzern, Winterthur und Zürich geplant und in Vorbereitung. Unser Ziel für das Jahr 2021 sind insgesamt zehn bis fünfzehn neue Gemeinwohl-Bilanzen.
- Mit dem Projekt zukunftskonferenz.ch (Zukunftskonferenz am 22.-24. Sept. mit ca. 60 Teilnehmer*innen aus Unternehmen sowie eine halbtägige Zoom-Konferenz am 16. April 2021 und wöchentliche Webinare zu Themen rund um Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit) sollen weitere Partner*innen/Unterstützer*innen in das Projekt eingeladen und zugleich der Bekanntheitsgrad der Gemeinwohl-Bilanz und der GWÖ insgesamt weiter erhöht werden.

Damit wir diese Unternehmen und Organisationen auch zukünftig wirkungsvoll unterstützen und begleiten können, führen wir im auch Geschäftsjahr 2021 Aus- und Weiterbildungen für zukünftige zertifizierte GWÖ-Berater*innen in der Schweiz durch. Zudem ist uns die Einbindung wichtiger Netzwerkpartner*innen wichtig – vor allem auch für das Projekt «zukunftskonferenz.ch» (s. Grafik).



Ralf Nacke

Fokusgruppe Bildung

Die Fokusgruppe Bildung ist gewachsen. Ihre Mitglieder haben sich gegenseitig über Tätigkeiten und Vorhaben im Bildungsbereich informiert und an konkreten Projekten gearbeitet.

Im Zentrum steht die Vernetzung in der Schweiz, um die Gemeinwohl-Ökonomie-Bildung auszuweiten und um nachhaltig an Umsetzungen arbeiten zu können. Vielfältige Bildungsveranstaltungen haben 2020 stattgefunden, hier einige Beispiele:

- FHS St.Gallen, interdisziplinäres Modul: Gemeinwohl-Gesellschaft und Wirtschaft im Wandel
- Workshop Gemeinwohl/ GWÖ an der Höheren Fachschule Gemeindeanimation in Luzern
- Modul für Veranstaltungen zu verantwortungsvollem Konsum: [Link zum Modul](#)
- Modul zur Gemeinwohl-Ökonomie für Berufs-, Mittelschulen und Höhere Fachschulen: [Link zum Modul](#)
- Online-Seminar der GWÖ-Regionalgruppe St.Gallen: Grundkonturen einer Post-Corona-Ökonomie (Wie können wir verantwortungsvolles Wirtschaften lokal und regional fördern?)
- Workshop für einen verantwortungsvollen Konsum in St.Gallen in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-reformierten Kirche des Kanton St.Gallen
- Workshop/ Referat an Nachhaltigkeitswochen in Schweizer Städten: www.sustainabilityweek.ch
- Entwickeln des Moduls ‚Gemeinwohl und nachhaltiges Wirtschaften erlebbar gestalten‘ als Weiterbildung für Lehrpersonen

Roman Niedermann, www.gwoe.ch/bildungseinrichtungen

Mitglieder 2021: Roman Niedermann, Ralf Nacke, Nicole Ungureit, Felix Kobelt, Manuel Schmid, Franziska Poprawe, Viktoria Cologne

Fokusgruppe Gemeinden

Im März 2020 hat die Stiftung Mercator Schweiz ein Gesuch des Vereins um Fr. 30'000.- bewilligt und für ein erstes Projekt Fr. 10'000.- freigegeben.

Nachdem ein Einführungsworkshop mit dem Stadtpräsidenten von Solothurn, Kurt Fluri, und seinen Verwaltungsleitenden nicht zum Eintritt der Stadt Solothurn in den Gemeinwohlprozess geführt hat, ist eine Gemeinde im Thurgau im vergangenen Jahr die einzige Schweizer Gemeinde geblieben, die den Prozess angefangen hat. Das Verfahren läuft plangemäss, wird aber durch Corona etwas in die Länge gezogen. Es wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2021 abgeschlossen.

Im vergangenen Jahr ist von der GWÖ auf internationaler Ebene unter Mitarbeit von Philippe Mastronardi das Arbeitsbuch für Gemeinden fertiggestellt worden. Die schweizerische Version davon ist auf der Webseite des Vereins abrufbar: <https://gwoe.ch/gemeinden/>. Es dient als Arbeitsgrundlage für das Projekt im Thurgau.

Erste Kontakte für weitere konkrete Projekte sind mit folgenden Gemeinden aufgenommen worden: Biel, Bremgarten (Bern), Fraubrunnen, Kreuzlingen. Die Kontakte haben aber noch zu keinen Entscheiden geführt. Wir sind zuversichtlich, dass nach Wiederherstellung normaler Kontaktmöglichkeiten nach Corona ein zweites Teilprojekt realisiert werden kann.

Philippe Mastronardi

Fokusgruppe Gemeinwohl-Politik

Am GWÖ Wochenende vom 28. Februar bis 1. März 2020 bildete sich eine kleine Gruppe von fünf aktiven Mitgliedern mit dem Ziel die GWÖ in die politischen Prozesse einzubringen.

Eine Startsitung war zeitnah nach dem GWÖ Wochenende geplant, Corona und der damit verbundene Lockdown machten uns ein Strich durch die Rechnung.

Am Abend des 1. Juli konnten wir uns dann endlich zur Startsitung in Winterthur treffen. Die Gruppe war auf neun Interessierte gewachsen. Ein Brainstorming zu den Zielen der Fokusgruppe Politik führte zu einer Ideenliste. Überlegungen zur Zusammenarbeit und Organisation, zur Aufgabenverteilung und zum Verhältnis zwischen der FG Gemeinden und der FG Politik waren wichtig und hilfreich.

Die nächste Sitzung fand am 5. November 2020 per Zoom statt. An der Besprechung nahmen zehn interessierte Personen teil. Die Themen waren: Verhältnis Gemeinden / Politik und die weitere Schärfung des Aufgabenprofils der FG Politik. Die Gruppe erteilte auf die nächste Sitzung den Auftrag an die Koordinatorin, einen Prozessablauf für GWÖ-Abstimmungsempfehlungen auf eidgenössischer Ebene zu erarbeiten.

Doris Schumacher

Fokusgruppe Konsum

Die Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung wäre unvollständig ohne eine konkrete Ansprache der Menschen in ihrer Rolle als Konsument*innen. 2020 konnte (dazu siehe Bericht der Regionalgruppe Bern/Biel) das Format Enkel*innen-tauglich Leben zweimal als Pilot durchgeführt werden, was uns dazu ermutigte, für 2021 die Ausweitung auf die gesamte – vorläufig – deutschsprachige Schweiz zu planen.



PLASTIKFASTEN

Das **Projekt Plastikfasten** musste 2020 alle Aufmerksamkeit der neu sich ausbreitenden Pandemie überlassen. Für 2021 werden wir das Format wieder aufleben lassen. Die reich befrachtete Website vermittelte Informationen zum Thema Plastik, Verpackung, Verschmutzung und – langsamem – Konsum; ein Blog ermuntert zum Teilen von Infoschnipseln, Gedanken, Ideen; das Tagebuch unterstützt alle die mit dem Plastikfasten Ernst machen wollen; die Testimonials machen deutlich wie viele Organisationen und Personen diese Aktion als sinnvollen Beitrag zu einer achtsamen und zukunftsfähigen Art des Konsumierens einschätzen.



Die aktive Bewirtschaftung der **Karte von morgen** für alle in der Schweiz ansässigen echt nachhaltigen, wenn möglich GWÖ-bilanzierten Unternehmen steht in ihren Anfängen. Dafür brauchen wir Regionalpilot*innen, die den einzelnen Geschäften nachgehen, ihre Nachhaltigkeits-bezogene Aufstellung überprüfen, mit den Verantwortlichen Gespräche führen und bei positivem Ausgang deren Internat-Auftritt in die Karte eintragen lassen.

Ab Herbst 2020 hat sich die Fokusgruppe Konsum mit derzeit vier Mitgliedern wieder als festes Team konstituiert und hat für 2021 Grosses vor!

Gaby Belz

Fokusgruppe Kommunikation



Die Fokusgruppe KOMM arbeitet national und wurde im August 2020 gegründet, aktuell mit sieben Mitgliedern. Ziel ist, die Gemeinwohl-Ökonomie in der Schweiz bekannter zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Im Frühjahr 2020 haben wir das Angebot der FHNW angenommen, eine Bachelor-Thesis zu entwickeln für eine digitale Marketingstrategie der GWÖ Schweiz. Daraus konnten dann die beiden Studierenden zusammen mit den Ansprechpartner*innen seitens der GWÖ Brigitte Frank und Alex Wissmann ein umfassendes Konzept entwickeln. Seit September 2020 setzen wir dieses schrittweise um.

Unsere Hauptaufgaben:

1. Auf den vier Socialmedia-Kanälen (Facebook, Instagram, LinkedIn und Twitter) wird jetzt sehr regelmässig gepostet: unsere Veranstaltungen, Events, Beiträge, News, Partner-News. Dazu Kampagnen wie im Oktober 2020 zum 10-jährigen Bestehen der GWÖ oder im November die KoVI-Kampagne.

Basis ist ein monatlicher Redaktionsplan, der seit Oktober 2020 mit Monatsthemen geplant und umgesetzt wird.

Die Zahlen der Follower sind seit dem Start der vier Kanäle Region Schweiz erfreulich gestiegen.

Facebook Schweiz: von 0 auf 480

Instagram Schweiz: von 0 auf 360

LinkedIn Schweiz: von 0 auf 200

Twitter Schweiz: von 0 auf 40

Die SM-Kanäle einzelner Regionalgruppen wurden aufgelöst.

2. Das Schreiben der Quartals-Newsletter der GWÖ Schweiz haben wir im Herbst 2020 in die FG KOMM integriert. Ab Januar 2021 wird der Newsletter zweimonatlich erscheinen und ab August 2021 monatlich. Ab Januar 2021 arbeiten wir mit dem Mailprogramm Mailpoet, es ist einfacher in der Handhabung und bietet bessere optische Gestaltungsmöglichkeiten. Aktuell sind wir bei 620 Abonnent*innen.
3. Unser drittes Aufgabenfeld ist die ständige Pflege unserer Schweizer Webseite mit Eventdaten, unseren News und den Partner-News.

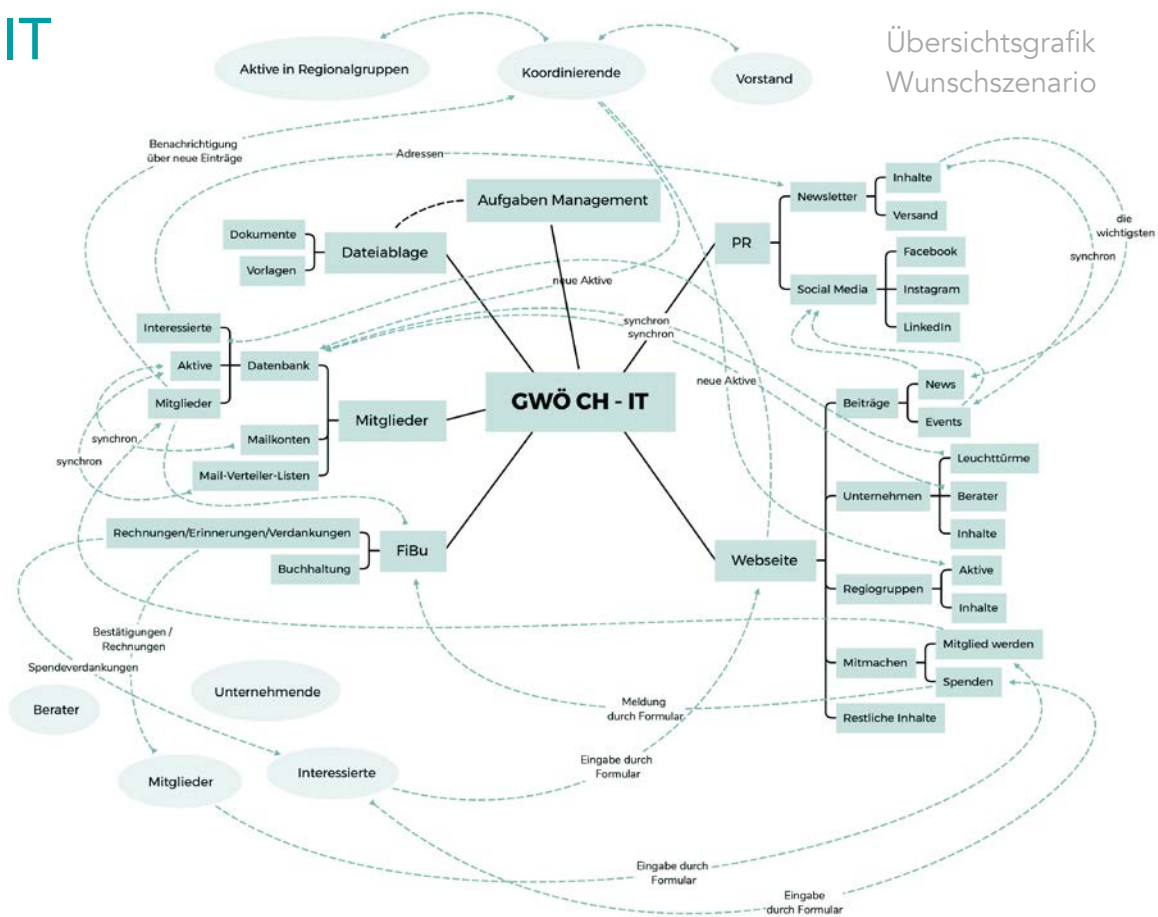
Ausblick:

Die Verbesserungen im Sinne einer nutzer*innen-freundlicheren Bedienung und die Optimierung der Darstellung der vielfältigen Arbeiten unserer aktiven GWÖ-Mitglieder in allen digitalen Formaten ist für 2021 geplant. Die fünf Regionalgruppen und neun Fokusgruppen sollen besser dargestellt werden. So erhalten Aussenstehende einen besseren Einblick in die Aktivitäten und bisherige wie neue Mitglieder werden ermutigt, sich aktiv in Regional- oder Fokusgruppen einzubringen.

Für 2021 wollen wir mit kurzen Videoclips über Unternehmer*innen und GWÖ-Aktive auch den Youtube-Kanal ausbauen und so Wissenswertes rund um die GWÖ promoten. Dafür suchen wir Aktive in der Bewegung und auch Personen, die Artikel schreiben und Verbindung zur Presse aufbauen können.

Die Digitalisierung der Kommunikation nimmt einiges an Zeit in Anspruch, und benötigt auch Wissen zu diesem Thema. Daher sind wir allen Aktiven, die hier fundiertes Wissen einbringen können, sehr dankbar für ihr freiwilliges Engagement.

Brigitte Frank



Im 2020 wurden viele einzelne Komponenten dieser Landschaft bereits umgesetzt.

Wir haben die softwaretechnischen Werkzeuge weiter ausgebaut und in verschiedenen Bereichen der GWÖ Schweiz angewendet. Unten eine Übersicht.

* vom internationalen IT zur Verfügung gestellt

Im Bereich Mitgliederverwaltung:

- Mitgliederverwaltung*
 - a. Daten zu Mitgliedern, Unternehmen und interessierte speichern und abrufen
 - b. Massenmails mit personalisierten Anhängen und Anreden versenden

Im Bereich Regionalgruppen-Koordination:

- Aktiven-Liste
- Interessenten-Liste
- Mailverteilerlisten*
- Online-Video-Konferenzen*

Im Bereich Regionalgruppen

- vorname.nachname@gwoe.ch Mailadressen mit einheitlichen Signaturen
- Cloud Dateiablage*
- Online Austausch Chat

Im Bereich Kommunikation

- Newsletter
- Webseite
 - a. Newsbeiträge
 - b. Events
 - c. Inserate
 - d. Projekte
 - e. Kontakte
 - f. Dokumente
 - g. Informationen
 - h. Interne Anleitungen

Im Bereich Finanzen

- Buchhaltungssoftware

Dominic Hostettler

Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung beim schweizerischen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie ist sehr erfreulich. Nachdem jahrelang die Mitgliederzahl bei 100 Personen verharrete, hat im 2019 die Wende eingesetzt.

2020 hat sich durchschnittlich jede Woche ein neues Mitglied dem nationalen Verein der weltweiten Bewegung angeschlossen. Konkret hat der Verein jetzt 223 Mitglieder, dies sind seit Jahresbeginn 56 mehr. Circa 1/3 davon sind Unternehmen.

Besonders erfreulich ist auch, dass viele neue Mitglieder sofort bereit waren, aktiv und tatkräftig mitzuwirken.

Ein grosser Dank den Koordinator*innen der Regionalgruppen, denen die Integration der „Neuen“ in die GWÖ mit Herzlichkeit bestens gelang.

Das erste Deutschschweiz-weite GWÖ Wochenende hat sicherlich auch dazu beigetragen, dass mehr nationale Verbindungen erzeugt werden konnten und das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl gestärkt wurde.

Im 2020 wurden drei aktive Mitglieder zu zertifizierten Referent*innen. Eine Beraterin und ein Berater unterstützen neu Unternehmen bei deren GWÖ-bilanz-Erstellung.

Obwohl diverse organisierte Veranstaltungen Corona-bedingt nicht planmässig durchgeführt werden konnten, ist unser Bekanntheitsgrad gestiegen.

Die Mitgliederzahl zu erhöhen bleibt weiterhin ein wichtiges Anliegen, damit die Gemeinwohl-Ökonomie an Kraft, Bekanntheit und Anerkennung in der Gesellschaft gewinnt.

Damit wir für die GWÖ weiterhin neue Mitglieder und Unternehmen gewinnen und begeistern können, organisieren wir weiterhin Veranstaltungen, verbinden uns mit anderen Bewegungen, treffen uns regelmässig in den Regionalgruppen und informieren über die Webseite, den Newsletter sowie diverse social media-Kanäle wie und wo wir aktiv sind. Wir suchen das Gespräch, informieren, geben Unterlagen weiter und laden zur Mitwirkung und Mitgestaltung ein.

Die Mitglieder und Spender*innen bilden die Basis und tragen den Verein.

Dieses Jahr wurden wieder mehrere tausend Stunden ehrenamtlicher Tätigkeiten in die Bewegung eingebracht.

Besten Dank allen Interessierten, Aktiven, Mitgliedern und Spender*innen für die Unterstützung des Vereins zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie.

Helfen Sie mit und vermitteln Sie Ihre Begeisterung an Freund*innen, Bekannte und Ihre Nächsten.

Herzlich Dank für Ihre Treue und Unterstützung.

Alex Wissmann

Regionalgruppe Bern/Biel

Daten und Fakten

gegründet	Juni 2019
Anzahl Aktive	11 Personen sehr regelmässig, 24 Personen im Verteiler des Protokolls und gelegentliche Mitarbeit in Projekten
Anzahl Empfänger*innen von Newsletter bzw. Maillisten	Separater Verteiler für Unternehmen: 39 Empfänger*innen
Koordinator*innen	Selina Schmid, Suche nach Ko-Koordination läuft
Schwerpunkte (2019/20)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input checked="" type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung NGO
E-Mail	bernbiel@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/bern-biel

Rückblick 2020

- Zwei-monatliche Koordinationstreffen mit vielen spannenden Traktanden und einem stabilen Kernteam von Aktiven
- Monatliche GWÖ-Höcks mit jeweils eins bis drei neuen Interessent*innen
- Zwei durchgeführte Unternehmer*innen-Treffs mit fünfzehn bis zwanzig Teilnehmenden
- Zwei durchgeführte Spielrunden „Enkel*innentauglich leben“ und gestartetes Projekt zur Weiterverbreitung des Formates in der gesamten Schweiz
- Präsenz an der Sustainability-Week der drei Berner Hochschulen mit einem Infostand und Teilnahme am Sustainability Slam
- Geplante öffentliche Veranstaltung zum Projekt „Plastikfasten“ ☹️ musste aufgrund der Pandemie abgesagt werden
- Erste Teilnahme an der Delegiertenversammlung
- Vorbereitung und Forcierung des Informations-Flyers auf Französisch
- Aktives Engagement von Aktiven und Unterstützung der Konzernverantwortungsinitiative durch die Regionalgruppe
- Diverse Präsentationen und Kontaktaufnahmen, um die GWÖ vorzustellen – bei Privaten, Unternehmen, politischen und kirchliche Organisationen, Bildungsinstitutionen und weiteren
- Teilnahme an Klimastreiks und anderen Events von Organisationen, bei denen die GWÖ Mitglied ist

- Austritt von einzelnen Aktiven, die zu wenig passende Handlungsmöglichkeiten zu ihren Interessen und Fähigkeiten innerhalb der Regionalgruppe gesehen haben.

Erfolge

- Die GWÖ etabliert sich in der Region allmählich und wird von anderen NGO's (z.B. Klimastreik, Transition-Bewegung) und Institutionen (Universität, Fachhochschule) wahrgenommen und vereinzelt kontaktiert.
- Die Regionalgruppe Bern/Biel hat sich bereits zu Beginn des Jahres, trotz der noch „jungen Geschichte“, als fester Bestandteil der GWÖ Schweiz etabliert. Hierfür war das GWÖ Schweiz Wochenende ein entscheidender Faktor.
- Mit der Etablierung innerhalb der GWÖ Schweiz werden auch immer mehr Aktive in den nationalen Fokusgruppen tätig und tragen damit einen wesentlichen Teil zum Erfolg der GWÖ Schweiz bei.
- Unsere Aktivitäten, seien es Informationstische oder auch der monatlich Höck, haben gewirkt. Wir konnten unser Kernteam mit Aktiven leicht vergrössern. Dadurch können wir mehr Wirkung erzielen.

Herausforderungen

- Bisher ist es nicht gelungen, mit einer Gruppe von Unternehmen eine Peer-Bilanzierung durchzuführen. Dies kann auch damit zusammenhängen, dass sich bis anhin keine Fokusgruppe Unternehmen in der Regionalgruppe gebildet hat. Es hat Anstrengungen dazu gegeben, bisher jedoch erfolglos.
- Seit der Gründung der Regionalgruppe besteht der Bedarf, das Know-How über die Inhalte der GWÖ selbst und deren Instrumente (z.B. Gemeinwohl-Bilanz) weiter auszubauen. Ein entsprechendes Angebot wurde (aufgrund fehlender Ressourcen?) bis heute noch nicht initiiert, würde aber die Weiterentwicklung der Regionalgruppe positiv beeinflussen. Vertiefteres Wissen gibt mehr Sicherheit, um aktiv auf Privatpersonen, Unternehmen oder Gemeinden zuzugehen.
- Die Pandemie und die damit verbundene Verschiebung der Treffen in den digitalen Raum war für unsere Regionalgruppe Segen und Fluch zugleich. Einerseits gab es Aktive, die persönliche Treffen bevorzugen und durch die digitale Durchführung von der aktiven Teilnahme abgehalten wurden. Andererseits ermöglichten die Video-Treffen eine ortsunabhängige Teilnahme, wodurch einige Interessent*innen überhaupt erst an einem Treffen teilnehmen konnten. Die Moderation der digitalen Zusammenkünfte und der persönliche, informelle Austausch bleiben eine grosse Herausforderung.

Ausblick 2021

- Die Ausrollung des Formats „Enkel*innentauglich Leben“ steht in den Startlöchern, inkl. Drittfinanzierung. Ziel ist, interessierte Personen zu finden, die im späteren Verlauf des Jahres als Spieleleiter*innen mindestens zehn Spiele in der gesamten Deutschschweiz durchführen.
- Im Rahmen von BFH SUSTAINS können wir nach einer Kurzvorstellung der GWÖ ein Ideen-Café mit Studierenden durchführen.
- Öffentlicher Filmabend in Biel mit dem Film „Hinterm Deich wird alles gut“. Dabei wird u.a. das Ziel verfolgt, dass wieder mehr Interessent*innen aus der Region Biel in der Regionalgruppe aktiv werden.
- Öffentliche Veranstaltung im Rahmen des Projektes Plastikfasten. Diese wird sich an das vorbereitete Konzept für die Veranstaltung im Jahr 2020 anlehnen.
- Öffentliche Veranstaltung mit einem Input-Referat von Christian Felber und anschliessender Podiumsdiskussion in Bern. Zielpublikum wird ein Mix aus Stadt- sowie Gemeindevertreter*innen aus umliegenden Gemeinden sowie Politiker*innen sein.
- Für zwei Input-Referate (Sustainability Week (Uni Bern), Permakultur Oberaargau) sind bereits Anfragen eingetroffen, weitere werden vermutlich noch dazu kommen.
- Der Austausch innerhalb der GWÖ Schweiz wie auch international wird weiterhin gesucht. Dadurch können wir gegenseitig von Erfahrungen lernen und wertvolle Ressourcen sparen.
- Innerhalb der Regionalgruppe sind sehr viele Ideen für Aktivitäten vorhanden. Diese gilt es zu strukturieren und gezielt anzugehen. Dabei wird es wichtig sein, die Prioritäten richtig zu setzen und die Ressourcen real einzuschätzen, sodass die Ideen auch tatsächlich umgesetzt werden und wir Erfolge feiern können.

Selina Schmid

Regionalgruppe Luzern

Daten und Fakten

gegründet	Sommer 2012
Anzahl Aktive	9
Anzahl Empfänger*innen von Newsletter bzw. Maillisten	71
Koordinator*innen	Nicole Ungureit und Ralf Nacke
Schwerpunkte (2019/20)	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung NGO
E-Mail	luzern@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/luzern

Rückblick 2020

- Diverse Zoom-Meeting zur allgemeinen Erklärung GWÖ und Vorstellung der GWÖ am „Kerenzerberg Stammtisch“ in Zürich am 11.03.20
- Unternehmens-Treff in der People's Factory Luzern (18 TN) am 15. Jan. 2020
- Treffen am 04. März 2020
- Abstimmungs-Treffen Koordinator*innen Luzern am 02. April 2020
- Zoom-Treffen am 06. Mai 2020
- Treffen mit „Luzern im Wandel“ am 21. Juni 2020
- Unterstützung „Konzernverantwortungsinitiative“ im Zeitraum Sept. bis Ende Nov. 2020
- Physisches Regio-Treffen am 07. Okt. 2020 zur Abstimmung der Bilanzierung und Vorstellung des Buches von Philipp Mastronardi „Die Frage des Menschen“
- Netzwerktreffen Forum Luzern im Wandel am 24. Okt. 2020
- Info-Treffen geplante Peergruppe Luzern am 10. Nov. 2020

Erfolge

- Bildung einer Peergruppe zur Erstellung von Gemeinwohl-Bilanzen mit fünf bis sechs Unternehmen aus Luzern und der Zentralschweiz. Start im Frühjahr 2021
- Weiterhin gute Vernetzung der GWÖ mit „Luzern im Wandel“
- Fastenopfer Luzern ist im Prozess der Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz (in einer von Gemeinwohl-Berater*innen begleiteten Peergruppe mit anderen NGOs in Zürich)

Herausforderungen

- Eine noch grösser Ausstrahlung erreichen und mehr Vernetzung mit anderen Bewegungen und NGOs in der Zentralschweiz
- Unternehmer*innen schrittweise und mit attraktiven Angeboten/Themen an die Gemeinwohl-Bilanz heranführen

Ausblick 2021

- Weitere GWÖ-Unternehmens-Treff
- Start mit Peergruppe zur Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz (März 2021 oder wenn Corona-Auflagen ein Präsenztreffen ermöglichen)
- Aktive Unterstützung des GWÖ-Projekts www.zukunftskonferenz.ch – inkl. Mitwirkung bei den Webinar-Angeboten, der Zoom-Konferenz am 16. April und der Zukunftskonferenz im Sept. (22.-24.)
- Start mit mehreren Infoveranstaltungen zur Gemeinwohl-Bilanz und relevanten Nachhaltigkeitsthemen, die für Unternehmer*innen und Entscheidungsträger*innen in Firmen und Organisationen in der Zentralschweiz wichtig sind
- Aktive Mitwirkung und Unterstützung bei dem GWÖ Projekt „Plastikfasten.ch“
- Weitere Veranstaltungen zusammen mit Luzern im Wandel
- 1x im Quartal ein klassisches Regionalgruppen-Treffen in Luzern (virtuell)

Nicole Ungureit

Regionalgruppe St.Gallen

Daten und Fakten

gegründet	Juni 2012
Anzahl Aktive	4 Personen regelmässig, 9 Personen im Verteiler des Protokolls und gelegentliche Mitarbeit
Koordinator*innen	Gabriela Rohner Raggenbass, Monica Balixa Stellvertreterin
Schwerpunkte (2019/20)	<input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input type="checkbox"/> Vernetzung NGO
E-Mail	st.gallen@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/st-gallen

Rückblick 2020

- Wir konnten vier analoge und ein Zoom-Meeting der Regionalgruppe durchführen.
- Coronabedingt fielen leider zwei vermutlich erfolgreiche Events «ins Wasser»:
- Die schweizweit zweite Plastikfastenwoche (geplant 5.-11. April 2020)
- Ein Marktstand am Ökomarkt auf dem Marktplatz St. Gallen (geplant am 16. Mai 2020)
- Am FILME für die Erde-Festival (18. – 20. 9.2020): durften wir Coronabedingt unseren alljährlich präsenten GWÖ-Stand nicht aufstellen. Wir waren trotzdem zu dritt anwesend bei den Filmvorführungen. Der zu Beginn eingespielte GWÖ-Kurz-Werbefilm erhielt leider kaum Aufmerksamkeit während des Eintretens des Publikums in den Vorführungssaal.
- Die GWÖ Schweiz unterstützte die Konzernverantwortungsinitiative. Wie machten dies mit einer individuellen Zusendung von 10 – 20 Postkarten, die wir an Bekannte und Freund*innen adressierten und sie aufforderten, unbedingt abzustimmen und ein Ja einzulegen.
- Gaby Belz und Roman Niedermann offerierten einen online-Workshop zum Text «Grundkonturen einer Post-Corona-Ökonomie», welchen Christian Felber und weitere Aktive aus der internationalen Bewegung im Sommer 2020 herausgegeben hatten. Die Veranstaltung war gut besucht und ergab lebendige Gespräche. Zwei weitere sind für das erste Quartal 2021 geplant.
- Für die „Modellregion BODENSEE“ sind wir in persönlichem Kontakt mit der Kreuzlinger Stadträtin Dorena Raggenbass, die Interesse zeigt und das Anliegen dem Stadtpräsident unterbreiten wird.

- Gaby Belz war involviert in die Kerngruppe des kantonalen Netzwerks «SDG 2030». Dazu siehe mehr unter selbigem Titel.
- Roman Niedermann führte in Auftrag des Verantwortlichen für Erwachsenenbildung Dr. Daniel Schmid-Holz der evangelisch-reformierten Landeskirche einen Workshop zu den Möglichkeiten, als Privatperson und Konsument*in einen positiven Unterschied zu machen. Dazu mehr unter dem Titel «Bildung».
- Wir haben einen guten persönlichen Kontakt zum Herausgeber des erst vor kurzem lancierten Blattes, namens «Guckst Du» für ein friedvolles Miteinander. Es ist ein regionales Medium, das das Dreiländer-Eck abdeckt. Wir machten in der Weihnachtsausgabe mit diversen grösseren Beiträgen auf unsere Bewegung aufmerksam.

Erfolge

- Angesichts der deutlich eingeschränkten Möglichkeiten, in der Öffentlichkeit auf uns aufmerksam zu machen, sind wir dankbar für unseren Zusammenhalt als Gruppe und für die trotz allem durchgeführten Auftritte und Verlautbarungen. Die Bekanntheit der GWÖ in der Region ist dadurch weiter gewachsen.

Herausforderungen

- Unsere Regionalgruppe ist (zu) klein um grössere Aktivitäten zu entfalten. Ansprache von interessierten Personen ist darum unsere prioritäre Aufgabe, damit auch in St. Gallen und weiteren Regionen der Ostschweiz die Gemeinwohl-Ökonomie Verbreitung findet.

Ausblick 2021

- Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft! „It always seems impossible until it's done.“

Gabriela Rohner Raggenbass

Regionalgruppe Winterthur

Daten und Fakten

gegründet	2015
Anzahl Aktive	20
Koordinator*innen	Thomas Schanz, Harald Andrä (Stellvertreter)
Schwerpunkte (2019/20)	<ul style="list-style-type: none">■ Vernetzung (GWÖ-Wochenende, Filme für die Erde, Klimastreiker)■ Unternehmen (Unternehmenstreffs, Infoveranstaltungen, Webseite)■ Öffentlichkeitsarbeit (Inserate, Konzernverantwortungsinitiative, Agenda Kino, GWÖ-Fest zum Jubiläum)
E-Mail	winterthur@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/winterthur

Rückblick 2020

- erstes Schweizer GWÖ-Wochenende organisiert
- in einem Winterthurer Agenda Kino die Aufführung des Films „Der Marktgerechte Mensch“ organisiert (Schweizer Premiere)
- Gruppengröße konnte gehalten werden
- regelmässige Unternehmens-Treffs etabliert
- Die Konzernverantwortungsinitiative wurde von unzähligen Mitgliedern unterstützt.

Erfolge

- Webinar für die Klimastreik Bewegung gehalten
- 10-Jähriges Jubiläums-Fest organisiert
- 3 neue Referent*Innen zertifiziert
- 4 Kleinstunternehmen haben das Pilotprojekt GWÖ-Einstiegsbericht abgeschlossen
- Ein aktives Mitglied wurde in den Kantonsrat gewählt

Herausforderungen

- gemeinsame Datenablage ist schwierig weil die meisten keinen Ecogood Account haben und deswegen Data Cloud & Wiki nicht nutzen können
- Durch das starke Wachstum müssen die FG besser strukturiert werden. Neumitglieder haben Mühe herauszufinden wo sie mitarbeiten können (welche Tätigkeiten es wo gibt, wer Ansprechpartner ist etc)

Ausblick 2021

- Mehr Mitglieder gewinnen (FG Vernetzung: 10 Schritte zu mehr Mitglieder)
- Online-Webinare durchführen um Unternehmer*innen zu gewinnen
- virtuelle Unternehmens-Treffs durchführen
- Vernetzung mit NGO's und Organisationen vorantreiben
- weitere Gemeinden für eine Bilanzierung finden
- auf möglichst vielen Veranstaltungen mit unserem Info-Stand präsent sein



Bild von Thomas Schanz: GWÖ-Wochenende März 2020



Bild von Brigitte Frank: Unternehmer*innentreff bei Holzhandwerkstatt

Thomas Schanz

Regionalgruppe Zürich

Daten und Fakten

gegründet	2014, reaktiviert 2018
Anzahl Aktive	11
Anzahl Empfänger*innen von Newsletter bzw. Maillisten	96
Koordinator*innen	Ralf Nacke (bis Mitte Nov.), Florence Favre ab Mitte Nov. + Franziska Poprawe ab Mitte Dez.)
Schwerpunkte (2019/20)	<input type="checkbox"/> Öffentlichkeitsarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmen <input type="checkbox"/> Kommunalpolitik <input checked="" type="checkbox"/> Vernetzung NGO
E-Mail	zuerich@gwoe.ch
Webseite	www.gwoe.ch/zuerich
Facebook	www.facebook.com/GWoe.Zuerich

Rückblick 2020

- Wir haben uns in fünf Regionalgruppen-Treffen physisch und Corona-bedingt per Zoom (07. Jan., 07. April Zoom, 23. Juni, 18. Okt. Zoom, 18. Nov. Zoom und 16. Dez. Zoom) getroffen.
- Student*innen der ZHAW IUNR in Wädenswil erstellten im Zeitraum Feb./März fünf Gemeinwohl-Kompaktbilanzen für das Gartencenter Meier in Dürnten.
- Bis Ende Juni fanden vier Workshop-Treffen der Peergruppe Zürich statt (Start im 2019 mit den erste drei Workshops). Es wurden drei Kompaktbilanzen erstellt!
- Am 9. Juni trafen wir uns mit Transition Zürich für engere Zusammenarbeit.
- Corona-bedingt fand leider kein Unternehmens-Treff statt.
- Im April begann die Planung und Organisation der Zukunftskonferenz.ch (siehe unten).
- In der entscheidenden Phase (Sept.-Nov.) haben Aktive die Konzernverantwortungsinitiative unterstützt.
- Am 17. September startete die NGO-Peergruppe zur Erstellung von Gemeinwohl-Berichten mit zwei weiteren Workshops. Wegen Corona fand alles per Zoom statt.
- Im Herbst/Winter 2020 wurde die Koordination der Regionalgruppe durch Florence Favre und Franziska Poprawe übernommen.

Erfolge

- Student*innen der ZHAW IUNR in Wädenswil erstellen im Zeitraum Feb./März fünf Gemeinwohl-Kompaktbilanzen für das Gartencenter Meier in Dürnten



- Fertigstellung der drei Gemeinwohlberichte in der Peergruppe Zürich: Carbotech AG, Fässler Freiraumplanung und Medizin Feminin
- Start einer neuen Peergruppe Gemeinwohl-Kompaktbilanz/Vollbilanz mit 5 NGOs: Pusch, Greenpeace Schweiz, öbu, Fastenopfer, GWÖ Schweiz im September. (bislang drei Workshops)



- Acht neue aktive Mitglieder - davon haben zwei die Koordination der Regionalgruppe übernommen und weitere engagieren sich in der neu gegründeten Fokusgruppe Unternehmen.

Herausforderungen

- Covid-19 - Durchführung von virtuellen Regionalgruppentreffen.
- Unternehmen für die GWÖ-Bilanzierung gewinnen
- Mangelnde Ressourcen für Pflege von Kontakten zu Unternehmen und Netzwerken

Ausblick 2021

- Ko-Koordination Florence Favre & Franziska Poprawe
- Zukunftskonferenz, 22-24. September 2021 im Lassalle Haus in Edlibach (ZG)
www.zukunftskonferenz.ch/; ½-tägige vorbereitende Zoom-Konferenz am 16.04.21



- Wöchentliche Webinarreihe ab Januar 2021 zu Themen rund um Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit - flankierend und Teil des Projekts zukunftskonferenz.ch
- Gründung von verschiedenen regionalen Fokusgruppen: FG Unternehmen, FG Bildung, FG Vernetzung
- Workshops innerhalb der RG zur gemeinsamen Diskussion von GWÖ Berichten für die konkrete Auseinandersetzung mit den Bilanzierungstool.
- Fortsetzung eines Moduls an der ZHAW IUNR für die Gemeinwohl-Bilanzierung von Unternehmen im März 2020: Menu and More.



Ralf Nacke

SDG 2030 national

Im September 2015 hat die UNO Vollversammlung die siebzehn Ziele der Nachhaltigkeit (Sustainable Development Goals SDG) verabschiedet, die bis zum Jahr 2030 umgesetzt sein sollen. Die Schweiz hat wie weltweit weitere 192 Mitgliedsländer diese Ziele verabschiedet und sich somit zu deren Umsetzung verpflichtet. Seither sind auf allen angesprochenen Ebenen und in allen Tätigkeitsbereichen Initiativen entstanden. In der Schweizer NGO-Plattform SDG 2030 (Startseite - Plattform Agenda 2030) ist die GWÖ Schweiz aktives Mitglied. Insbesondere sind wir beteiligt an einer Arbeitsgruppe, die im Auftrag der Delegierten ein enkel*innen-taugliches Wirtschaftskonzept erarbeitet, welches durch die circa 50 Mitglieds-Organisationen in ihren jeweiligen Schwerpunkt-Aktivitäten im Sinne einer Querschnitt-Orientierung unterstützend wirksam werden soll. Die AG Wirtschaft nahm ihre Arbeit im Winter 2019 / 20 auf, wurde dann durch CoVid gebremst und hat jetzt das Ziel, zur Delegiertenversammlung 2021 der Plattform SDG 2030 ein durch die Mitglieder vernehmlassstes und einsatzbereites Konzept vorzulegen. Dieses Ziel hat sich allerdings wohl als zu ehrgeizig entpuppt. Der Auftrag zu diesem Grundlagen-Dokument ist deshalb nicht vom Tisch und sollte 2021 auf hoffentlich zielführendere Weise wieder aufgenommen werden. Uns ist bewusst, dass uns nun, zu Beginn des Jahres 2021, noch zehn Jahre für die Umsetzung bleiben. Das ist kurz angesichts der gigantischen Herausforderungen.

Die AG Politik der GWÖ hat ausserdem das Umsetzungsprogramm des Bundes, welches dieser fünf Jahre nach der Unterzeichnung verabschiedet hat, kritisch untersucht und dazu eine Vernehmlassungsantwort verfasst.

SDG 2030 im Kanton St. Gallen

Nach umfangreichen Grossgruppen-Austauschforen, die der Kanton zusammen mit der Fachhochschule im 2019 durchführte, formierte sich Ende 2019 unter administrativer Führung des Amtes für Wasser und Energie eine Kerngruppe mit dem Auftrag, die siebzehn UNO Nachhaltigkeitsziele (SDG 2030) im Kanton bekannt zu machen und möglichst viele Verantwortung tragende Personen in Wirtschaft, Verwaltung, Bildungsinstitutionen und NGOs für konkrete Umsetzungsschritte zu gewinnen. Die Zeit bis 2030 ist angesichts der anstehenden Herausforderungen kurz! 2020 beschäftigte sich die Kerngruppe einerseits mit der Ausgestaltung ihres eigenen Auftrages, vor allem aber mit der Vorbereitung der Jahresversammlung 2021, die wegen Corona leider nur virtuell durchgeführt werden kann.

Die Regionalgruppe St. Gallen ist in dieser Kerngruppe vertreten.

Gaby Belz

Konzernverantwortungsinitiative

Abstimmung am 29. November 2020

Wir erinnern uns: die Konzernverantwortungsinitiative (KoVI) wurde vom Volk knapp angenommen, das Ständemehr aber kam leider nicht zu Stande und so scheiterte die KoVI – leider.

Der Vorstand der Gemeinwohlökonomie Schweiz hatte im Spätsommer entschieden, dem Unterstützungskomitee der KoVI beizutreten und bestimmte mich – Felix Oesch – als Koordinator.



Meine Erfahrung mit dieser Rolle war für mich in mehrfacher Hinsicht eine neue. Noch nie war ich so nah bei Aktivitäten eines Unterstützungskomitee dabei und erhielt so Einblick in ein hoch professionelles Vorgehen. Ich spürte, dass meine Generation stark gefordert ist, mit den neuen Medien einigermaßen zurecht zu kommen – es sei denn, ich wäre eine Ausnahme. Des Weiteren hatte ich die Gelegenheit, im Callcenter in Zürich mitzuarbeiten und rief u.a. Hunderte von Restaurants an, ob sie Gratis-Schöggeli zum Café mit dem JA zur KoVI dazulegen würden. Mich überraschte einerseits wie viele Restaurantbetreiber*innen noch nichts über die KoVI wussten und andererseits – nach einer Erklärung der KoVI – wie viele spontan zustimmten. Und wenn ein Nein kam, dann war der häufigste Grund, dass man als „Dorfbeiz“ keine politische Werbung mache, weil man für alle ein offenes Haus sein wolle.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unterstützungskomitees waren sehr offene und engagierte – oft junge Menschen, die mir mit viel Wohlwollen begegneten und so das Arbeiten leicht machten. Die Arbeit an sich war für mich jedoch eine grosse Herausforderung – nicht das Anrufen an sich, sondern die Anzahl der Anrufe innerhalb eines Tages. Die Herausforderung erlebte ich „Im-sich laufend-wiederholen-Müssen“ – immer dasselbe Sprüchlein aufsagen – Variationen suchend, bis fast zur (innerlichen) Verzweiflung. Da bleibt nur der Fokus auf die Menschen auf der anderen Seite des Drahts: es ist immer jemand anders und damit die Antwort nie gleich, wenn auch inhaltlich sehr ähnlich. Ich merkte, wieviel Energie es braucht, diesen Fokus aufrecht zu erhalten und damit munter zu bleiben. Ich war ja vom Inhalt, den ich transportieren konnte, voll und ganz überzeugt – und doch brauchte es viel Kraft.

Meine Konklusion dieser Erfahrung: Call-Center-Mitarbeiter*innen müssten viel höher entschädigt werden, als dies heute der Fall ist, zumal die meisten Inhalte transportieren „müssen“, hinter denen sie selten stehen oder dazu motiviert sind. Ich habe grossen Respekt vor allen, die diese Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes „kundenorientiert“ tun.

Die Anliegen der KoVI haben gute Chancen, in der Politik immer wieder angemahnt zu werden. Schliesslich war die Mehrzahl der Stimmenden für diese Anliegen. Die GWÖ leistet dabei weiterhin einen hilfreichen Beitrag.

Felix Oesch

Mitarbeit in internationalen Gremien

Die internationale GWÖ-Bewegung wächst, entwickelt und verändert sich. Unser Schweizer Verein ist auf vielfältige Weise an diesen Prozessen beteiligt:

Akteur*innenkreis (= AK) Berater*innen

Thomas Schanz

AK Gemeinden

Prof. Philippe Mastronardi

AK Kommunikation

Harald Andrä

AK IT

Dominic Hostettler

AK Fundraising

Ralf Nacke

AK LC Support DACH (Local Chapter Support,
ehemalige ÜRK)

Thomas Schanz

WG (Working Group) GWÖ-Akademie

Thomas Schanz

AK Referent*Innen (nur Onboarding neuer Ref.)

Thomas Schanz

OK (Organisations Komitee) SoWo

Thomas Schanz

Vertretung der Schweiz im Vorstand des
internationalen Verbands

Gaby Belz

Modellregion Bodensee

Gaby Belz

Mitarbeit im internationalen Team für
Organisationsentwicklung

Gaby Belz

Teilnahme an der internationalen
Delegiertenversammlung

Eine Stimme pro Regionalgruppe
plus Gäste

Mitarbeit in temporären Arbeitsgruppen wie Budget,
Strategie, professionelle Dienstleistungen etc.

Je nach Neigung und zeitlichen
Ressourcen

Finanzieller Beitrag: 33 % unserer jährlichen
Mitgliederbeiträge an die Aufwendungen des
Verbands

Im 2020 ungefähr Fr. 6'300

Zukünftig wünschen wir uns aktive Mitarbeit im AK Jugend. Dafür muss in der Schweiz noch eine begeisterte und fähige junge Person gefunden werden.

Im AK Individuen, das sich um Fragen rund um Konsum wie auch die Rolle der aktiven Bürger*innen im Staatswesen kümmert, werden wird aufgrund unserer eigenen zunehmenden Aktivitäten demnächst ebenfalls mitwirken.

Aufgrund der zunehmenden weltweiten Verbreitung der Bewegung wird seit geraumer Zeit durchgängig Englisch als „Geschäftssprache“ verwendet. Das kann in einzelnen Fällen zur Barriere für das Engagement einzelner Aktiver im internationalen Kontext werden. Für andere bietet es eine willkommene Gelegenheit, ihr Englisch regelmässig zu praktizieren.

Gaby Belz

Unser freiwilliges Engagement

Es ist eigentlich kaum möglich, die in einem Jahr geleisteten Stunden exakt zu dokumentieren. Zu vieles spielt sich zwischendrin ab, bis zu wachen Nachtstunden wegen nicht trivialen Herausforderungen in der anspruchsvollen Tätigkeit. Dennoch unternehmen wir hier eine Annäherung. Dies weil wir wissen dass die in der Schweiz unbezahlt geleistete Arbeit umfangreicher ist als jene die sich innerhalb vertraglich geregelter beruflicher Arbeiten abspielt: [Freiwilligenarbeit | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#). Wir wollen damit unseren Beitrag zur Stärkung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Schweiz und Welt deutlich machen, und darauf hinweisen dass dank dem freiwilligen Engagement von vielen tausend Männern und Frauen in der Schweiz die Dinge sich in die richtige Richtung verändern und verbessern.

Im Jahr 2020 waren in fünf Regionalgruppen, vier inhaltlichen und zwei Service-bezogenen Fokusgruppen, im Dienste einzelner Vernetzungs-Partnerschaften sowie in diversen nationalen und internationalen Gremien ungefähr 70 Personen aktiv, je nach Lebenssituation (Erwerbsarbeit, Familie). Bei einem durchschnittlichen Engagement von 5 - 10 % eines Vollpensums (= 2 - 4 Stunden pro Woche) erreichen wir so ein Äquivalent von dreieinhalb bis sieben Vollstellen, also geschätzten **7'000 bzw. 14'000 Arbeitsstunden**. Der Bund unterlegt seinen Schätzungen einen Stundentarif von Fr. 60 für inhaltlich anspruchsvolle Aufgaben ausserhalb von reiner Verwaltungstätigkeit. Mit dieser Annahme kommen wir auf einen Betrag von CHF 420'000 bzw 840'000, die unsere Aktiven im Verein der Allgemeinheit, einer lebenswerten Zukunft und natürlich auch ihrem eigenen Bedürfnis, sich sinnstiftend einzubringen, schenken.

Hier die Vielfalt der Aufgaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- Unternehmen_ Kontakte, Info-Veranstaltungen, Vorgespräche, Begleitung von Bilanzierungen, Nachfassen, Fundraising, Austausch und Sitzungen
- Gemeinden: Kontakte, Info-Veranstaltungen, Vorgespräche, Bilanzierungen, Nachfassen, Austausch und Sitzungen
- Konsum: Projektentwicklung und -durchführung, Fundraising, Vernetzung, Entwicklung, Dokumentation, Austausch und Sitzungen
- Regionalgruppen und weitere Teams: Leitung von und Mitarbeit in den Regional- und Fokusgruppen, Einführung neuer Aktiver, Pflege der Teams, Dokumentation, Berichte, Texte für die Öffentlichkeitsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit: Informationsgewinnung und -verarbeitung für Newsletter, social media und weitere Formate, Bildmaterial, Lektorat, Vernetzung, Austausch und Sitzungen

- Verein: Pflege der Mitglieder, Durchführung von teambildenden Anlässen wie z.B. GWÖ-Wochenende oder -Wanderung, Jahresbericht und Jahresversammlung, Verwaltung, Zahlungsverkehr und Buchhaltung, Pflege der Grundlagendokumente etc.
- Vorstand: Durchführung aller Vorstandssitzungen inkl. Vorbereitung und Dokumentation
- Gestaltung und IT: Pflege der Website, Aufbau und Pflege der digitalen Dokumentation, Mitarbeit im internationalen IT-Hub, Gestaltung von Werbematerial für Veranstaltungen etc.
- Internationales: Mitarbeit in internationalen Gremien, Teilnahme an der: Delegiertenversammlung bzw. Sommerwoche, administrativer Verkehr mit dem internationalen Verband

Gaby Belz

Fundraising

Bislang hat sich die GWÖ in der Schweiz als Verein – gestützt auf umfangreiches ehrenamtliches Engagement ihrer Aktiven – rein über Mitgliedsbeiträge von Privatpersonen und Unternehmen sowie Spenden finanziert. Der Abschluss- und Revisionsbericht 2020 weist Mitgliedsbeiträge von 18'923 CHF (14'070 im 2019) und eingegangene Spenden von 5'915 CHF (3'398 CHF in 2019) aus. Von den Mitgliedsbeiträgen führen wir pauschal jedes Jahr ein Drittel an den internationalen Dachverband für bezogene Services ab. Der Rest der Mitgliedsbeiträge wurde für anfallende Aufwendungen/Kosten des Vereins sowie der Regional- und Fokusgruppen verwendet. Die Spenden selbst setzen wir projektbezogen ein (Unternehmens-Treffs, Projekt Plastik-Fasten, ...).

Uns als Vorstand ist bewusst, dass wir zwar die laufenden Arbeitsaufgaben über ehrenamtliches Engagement bewältigen können. Für spezielle Projekte brauchen wir jedoch externe Zuschüsse, damit sie erfolgreich angegangen und umgesetzt werden können. Solche Projekte und den möglichen Kapitalbedarf dafür haben wir ermittelt und in Budgets festgehalten. Auf dieser Basis sind wir seit Sommer 2020 mit dem Bund und Stiftungen im Gespräch, um von diesen entsprechend bezuschusst zu werden (> 150'000 CHF in 2021).

Von der Mercator Stiftung sowie zuvor von SDSN Switzerland haben wir für Gemeinwohl-Bilanzierungs-Prozesse mit Schweizer Gemeinden 2020 den Betrag von 35'000 CHF zugesprochen bekommen. Diese Mittel wurden bislang noch nicht verwendet.

Einen neuen Weg sind wir mit dem Projekt «Zukunftskonferenz.ch» mit dem Anliegen «Wirtschaft neu denken und Visionen Realität werden lassen» gegangen (s. Bericht «Unternehmen»). Dafür haben wir ein Budget von 35'000 CHF aufgestellt und bislang zehn nachhaltigkeits-orientierte Unternehmen und Unternehmer gewinnen können, dieses Projekt mit total 25'000 CHF finanziell als Sponsoren zu unterstützen. Im Jahresabschluss 2020 weisen wir davon bereits 13'988 CHF aus.

Neben weiteren Projekten wie regionalen Unternehmer*innen-Treffs, wöchentlichen Webinaren zu Themen rund um Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit, Ausweitung der GWÖ in die Romandie, brauchen wir als GWÖ Schweiz dringend eine Fachkraft für die Geschäftsleitung mit einer 50%-Stelle, die unsere Aktivitäten koordiniert (Vorstand, Regionalgruppen, Fokusgruppen, Projekte, ...) und die Herausforderungen weiterer Vernetzung in der Schweiz mit gleichgesinnten Initiativen und Bewegungen sowie Fundraising und Spenden betreut. Sollten wir hierfür finanzielle Zuschüsse vom Bund und von Stiftungen bekommen, so werden wir diese Stelle zum Sommer 2021 ausschreiben und besetzen.

Zusätzlich brauchen wir auch professionelle Unterstützung in der Ansprache von Unternehmen und der Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Gemeinwohl-Bilanz. Hier planen wir ein oder zwei 30%-Gemeinwohl-Berater*innen-Stellen ebenfalls zum Sommer 2021, sofern wir Zusagen vom Bund und von Stiftungen bekommen.

Auch in weiteren Projekten, z.B. im Thema Konsum, suchen wir Zuschüsse. Das Projekt «Enkel*innen tauglich leben» hat dafür gerade (d.h. im Februar 2021) eine Zusage von der Stiftung 3FO bekommen.

Dieser kurze Abriss zeigt, dass wir uns als GWÖ-Bewegung in der Schweiz stärker professionalisieren wollen (umfangreiches ehrenamtliches Engagement + Teilzeitstellen für Koordination, Zielgruppenansprache und wichtige Aufgaben/Projekte) und dafür auf finanzielle Zuschüsse angewiesen sind. Zusätzlich brauchen wir Spenden von Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen, die auch zweckgebunden gesprochen werden können. Für solche Spenden haben wir seit 2019 ein spezielles, steuerbefreites Konto bei der Stiftung Freie Gemeinschaftsbank in Basel, die für uns auch Spendenbescheinigungen ausstellt.

Für Projektspenden an die GWÖ Schweiz: Empfänger: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel IBAN CH26 0839 2000 0282 2031 5 / Bank: Freie Gemeinschaftsbank, Basel Zahlungsbetreff: Fonds Gemeinwohlökonomie Schweiz

Und bitte nicht vergessen: ganz wichtig für uns als Bewegung sind auch **Mitgliedschaften** von Unternehmen und Privatpersonen. Die Mitgliedsbeiträge helfen uns nicht nur die laufenden Kosten zu decken, sondern werden auch in kleinere Projekte der Fokusgruppen und der Regionalgruppen investiert. Mitglieder haben in der Regel eine viel höhere Bereitschaft, uns weiter zu empfehlen. Daraus können zukunftsweisende Kontakte zu Gemeinde- oder Unternehmensvertreter*innen wachsen und zur Erstellung weiterer Gemeinwohl-Bilanzen führen. Hier zeigt die GWÖ ihre Qualitäten am besten, und so erhoffen wir uns von jedem gelungenen Bilanzierungsabschluss wieder ein Stück mehr Verbreitung in der Schweiz

Ralf Nacke

Abschluss

Bilanz und Rechnung

AKTIVA	2020	%
Bankkonto	6 360.50	40.7%
Spendenkonto FGB	5 415.00	34.6%
Debitoren	3 488.00	22.3%
Transitorische Aktiven	375.00	2.4%
TOTALSUMME AKTIVA	15 638.50	

PASSIVA	2020	%
Vereinsvermögen	-2 229.13	-14.3%
Rückstellungen	5 000.00	32.0%
Fondsbestände allgemein	2 961.48	18.9%
Kreditoren	7 530.00	48.2%
Gewinn	2 376.15	15.2%
TOTALSUMME PASSIVA	15 638.50	

Abschluss

Bilanz und Rechnung

AUFWAND		%
Honorare	2 659.70	6.9%
Teilnahme an Veranstaltungen	100.00	0.3%
Mieten von Räumen und Geräten	315.40	0.8%
Sonstige Unkosten,Verpflegung	1 659.05	4.3%
Bankspesen	62.35	0.2%
Porti, Telefon	20.00	0.1%
Internet	267.40	0.7%
Gestaltung, Druck	2 529.10	6.5%
Werbung	3 174.70	8.2%
Eigene Mitgliedschaften	1 807.70	4.7%
Büromaterial, Kopien etc.	323.25	0.8%
Reisespesen, Unterkunft internat.	1 167.90	3.0%
Bücher, Dokumentationen, Unterlagen	781.20	2.0%
Beiträge innerhalb GWÖ	8 183.20	21.1%
Projektbezogene Ausgaben	10 770.00	27.7%
Zukünftige Projektaufwendungen	5 000.00	12.9%
TOTALSUMME AUFWAND	38 820.95	
ERTRAG		%
Beiträge Aktivmitglieder	7 763.00	18.8%
Beiträge Unternehmen	11 160.00	27.1%
Projektbezogene Einnahmen	5 415.00	13.1%
Projektbezogenes Sponsoring	13 988.00	34.0%
Verkauf von Materialien, Büchern	1 075.00	2.6%
Beiträge innerhalb GWÖ	1 796.10	4.4%
TOTALSUMME ERTRAG	41 197.10	
TOTALSUMME AUFWAND	38 820.95	
Gewinn	2 376.15	5.8%

An die Mitglieder des Vereins zur
Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz

15. Februar 2021

Revisionsbericht 2020

Liebe Vereins-Mitglieder

Als gewählter Revisor des Vereins habe ich am 29. Januar 2021 zusammen mit der Rechnungsführerin Gaby Belz die Buchführung und die vorgelegte Jahresrechnung für die Periode vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Ich kann bestätigen, dass die Buchhaltung 2020 des Vereins den gesetzlichen Vorgaben sowie den Statuten des Vereins entspricht und sämtliche Belege geordnet vorhanden sind.

Die Buchhaltung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 2'376.15 ab. Dieser wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Im Namen der Vereinsmitglieder danke ich Gaby von Herzen für die umsichtige Rechnungsführung und die grosse ehrenamtliche Arbeit, die sie für den Verein zur Förderung der GWÖ Schweiz leistet. Gaby wird die Buchhaltung mit dieser Jahresabrechnung in neue Hände legen. Umso mehr danken wir ihr für die grosse Arbeit während vieler Jahre und freuen uns, dass sie weiterhin im Vorstand wichtige Unterstützung leisten wird.

Ich empfehle euch, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Felix Oesch



Kontakt

Internet	www.gwoe.ch
E-Mail	schweiz@gwoe.ch
Postadresse	Stadthausstrasse 61, 8400 Winterthur
Regionalgruppen	bernbiel@gwoe.ch luzern@gwoe.ch st.gallen@gwoe.ch winterthur@gwoe.ch zuerich@gwoe.ch

Fokusgruppen

Gruppe	Kontakt	Ansprechperson
Unternehmen	ralf.nacke@gwoe.ch	Ralf Nacke
Gemeinden	philippe.mastronardi@unisg.ch	Philippe Mastronardi
Politik	doris.schumacher@gwoe.ch	Doris Schumacher
Konsum	gaby.belz@gwoe.ch	Gaby Belz
Kommunikation	kommunikation@gwoe.ch	Brigitte Frank
IT	dominic.hostettler@gwoe.ch	Dominic Hostettler
Mitglieder	mitglieder@gwoe.ch	Alex Wissmann

Spendenkonto

Empfänger: Stiftung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

IBAN: CH26 0839 2000 0282 2031 5

Bank: Freie Gemeinschaftsbank, Basel

Zahlungsbetreff: Fonds Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz